

Andreas Tille
Krausestraße 8
38855 Wernigerode

Tel. (privat) 03943-47966
(dienstlich) 03018-754 4299
E-Mail: tille@debian.org
<http://www.debian.org>

Andreas Tille, Krausestraße 8, 38855 Wernigerode

Deutschlandradio Kultur
Hans-Rosenthal-Platz
10825 Berlin

Wernigerode, 4. August 2015

Ihre Beiträge zu Microsoft Windows 10 am 29. Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in verschiedenen Sendungen, unter anderem wesentlichen Nachrichtensendungen, haben Sie am 29. Juli 2015 über die neue Version von Microsoft Windows 10 berichtet. Die Art der Berichterstattung kommt in meinen Augen einer kostenlosen Produktwerbung für das neueste Produkt der Firma gleich. Statt unbewußter Produktwerbung wäre es aus meiner Sicht Aufgabe öffentlich-rechtlicher Medien, folgende Probleme herauszuarbeiten:

1. Windows 10 verletzt laut einem Beitrag von thenextweb.com¹ die Privatsphäre von Nutzern z.B. durch die Synchronisierung privater Daten zu Microsoft Servern.
2. Es besteht für den Benutzer keine Möglichkeit, sich von der Sicherheit und der Qualität der Software ein Bild zu machen. Insbesondere wenn Fehler gefunden werden, können diese nur durch Microsoft repariert werden, was in der Vergangenheit zuweilen Jahre dauern konnte.
3. Windows 10 ist zwar in seiner grundlegenden Form für Anwender kostenlos, jedoch nicht frei im Sinne der Definition Freier Software².

Meiner Auffassung nach ist es nicht die Aufgabe öffentlich-rechtlicher Medien, kostenlose Werbung für die Produkte privater Unternehmen zu verbreiten, sondern eher die Kenntnis zu vermitteln, daß bei kostenlosem Service der Nutzer selbst bzw. dessen Daten die Ware darstellen. Im Falle Microsoft steht zudem der Monopolisierungswunsch der Firma im Vordergrund und so ersetzt der neue Browser „Edge“ nach der Installation alternative Browser³, ein Rückschritt gegenüber den Errungenschaften der Wettbewerbswächter der letzten 20 Jahre.

Die Aussage, Windows 10 sei „kostenlos“, ist genau genommen nicht korrekt, sondern der Nutzer erhält lediglich ein Recht der kostenlosen Nutzung auf einem speziellen Gerät. Dagegen garantiert Freie Software² ein uneingeschränktes Recht auch zur Veränderung und Verbreitung. Zwar ist es in der Kürze eines solchen Briefes nur schwer möglich, die Vorteile Freier Software herauszuarbeiten. Glücklicherweise bietet sich in wenigen Tagen beste Gelegenheit, sich am „Open Weekend“

¹ <http://thenextweb.com/microsoft/2015/07/29/wind-nos/>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Software

³ <http://www.pro-linux.de/news/1/22594/mozilla-kritisiert-aenderung-der-browser-auswahl-in-windows-10.html>

(15.+16. August) der diesjährigen Debian Konferenz⁴, die erstmalig in 16 Jahren in Deutschland (Heidelberg) stattfindet, mit aus aller Welt angereisten Experten und Freie Software Enthusiasten auszutauschen. Auf dieser Konferenz wird die zukünftige Entwicklung der Debian Distribution – einer Sammlung aufeinander abgestimmter Freier Software in einfach installierbarer Form – diskutiert.

Leider scheint in den Medien Freie Software noch immer ein Hinterstübchen-Hacker-Image zu umgeben. Doch längst haben große IT-Unternehmen den Vorteil Freier Software erkannt: Google gibt nicht bekannt, welche Technik intern verwendet wird. Allerdings unterstützt das Unternehmen die jährlichen Debian Konferenzen regelmäßig als einer der Hauptsponsoren. Es darf daher davon ausgegangen werden, daß Google wirtschaftliches Interesse an der Codebasis der freien Distribution Debian⁵ hat. Konsequenterweise darf davon ausgegangen werden, daß bei Google-Anfragen Freie Software zum Einsatz kommt. Damit rückt die Nutzerzahl Freier Software, die Ihnen möglicherweise bisher sehr gering erschienen ist, in ein anderes Licht. Daß Googles Android ebenfalls auf Freier Software beruht und möglicherweise nur deswegen so erfolgreich ist, sollte ebenfalls kein Geheimnis sein. Weitere Einrichtungen und Unternehmen, die Debian benutzen, finden Sie auf der Debian Webseite⁶.

Obwohl Freier Software durchaus eine wichtige wirtschaftliche Rolle beigemessen werden kann, hat sie in den Medien leider keine, proprietären Produkten vergleichbare Resonanz. So wurde am 25. April 2015 Debian 8 veröffentlicht⁷, ohne daß in den Hauptnachrichtensendungen der öffentlichen Medien darüber informiert wurde.

Ich bin selbst seit 1998 aktiver Debian Entwickler und möchte Sie herzlich einladen, sich auf der Debian Konferenz in Heidelberg über Chancen und Möglichkeiten Freier Software zu informieren. Gern stehe ich zu einem persönlichen Gespräch bereit oder kann auch den Kontakt zu anderen Experten (beispielsweise von der Free Software Foundation Europe) herstellen. Nähere Informationen über die diesjährige Debian Konferenz finden sie in der Pressemitteilung⁸.

Ich würde mich über eine Berichterstattung Ihrerseits sehr freuen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Andreas Tille

⁴<http://debconf15.debian.org/>

⁵<http://www.debian.org>

⁶<https://www.debian.org/users/>

⁷<https://www.debian.org/News/2015/20150426>

⁸<http://debconf15.debian.org/press/2015-08-04.de.xhtml>